

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen	Datum 25.05.2020	<b>MV/2020/048</b>
------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	09.06.2020

## **Jahresbericht 2019 Koordinierungsstelle Integration**

---

Fachdienstleitung	Leitung mitwirkender Fachbereiche	Fachbereichsleitung	Bürgermeister
Martina Reimer		Ralf Waßmann	Niels Schmidt

**Inhalt der Mitteilung:**

Anbei erhalten Sie den Jahresbericht der Koordinierungsstelle Integration für 2019

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht 2019 Koodinierungsstelle Integration



## **Jahresbericht 2019**

# Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Zahlen und Statistiken</b> .....	5
MigrantInnen .....	5
Entwicklung der Flüchtlingszahlen.....	6
Unterbringung der Geflüchteten .....	6
<b>Integrationsarbeit</b> .....	10
Sprache, Bildung und Erziehung .....	10
Arbeit, Wirtschaft und Beruf .....	14
Gesundheit und Pflege .....	15
<b>Ehrenamt</b> .....	20
<b>Weitere integrationsunterstützende Aktivitäten</b> .....	20
<b>Finanzen</b> .....	24

---

# Vorwort

---

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die in Wedel von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren geleistet wird. Verbände, Initiativen, Vereine, Organisationen, Ehrenamtliche und Migrantenselbstorganisationen tragen zu einer gelungenen Integration und somit zum sozialen Frieden in der Kommune bei. Der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel kommt dabei eine besondere Funktion zu. Sie versteht sich als Schnittstelle zwischen Netzwerkpartnern und Migrantinnen und Migranten einerseits und der Verwaltung der Stadt Wedel andererseits. Oft ist sie erste Ansprechstelle für die Belange der an der Integration Beteiligten und sorgt für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept.

Der vorliegende Bericht zeigt Entwicklungen gegenüber den Vorjahren auf, zeigt Erfolge, aber auch weitere erforderliche Handlungsbedarfe mit dem Ziel gelingender Integration auf.

Für die Integrationsarbeit war das Jahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren konsolidierend. Die Zahl der Neuzuweisungen von Geflüchteten sank weiter, die Zahl der Familienzusammenführungen stieg moderat. Nach der Begrüßungs- und Willkommensphase der vergangenen Jahre setzte die Phase der beruflichen Orientierung ein. Neue gesetzliche Regelungen zum Arbeitsmarktzugang wirkten sich auf die Integrationsarbeit aus.

Nachdem viele Migrantinnen und Migranten, die 2015 nach Deutschland gekommen waren, ein gutes kommunikatives Sprachniveau erreicht haben, lag deren Fokus nun auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, einer Praktikumsstelle und auf der allgemeinen Orientierung in der Arbeitswelt. Dank der guten Zusammenarbeit eines großen Netzwerkes, das im Rahmen des Projektes „impakt integration“ in den vergangenen Jahren entstanden ist sowie dem großen Engagement der ehrenamtlichen Helfer, konnte in diesem Bereich wertvolle Unterstützung geleistet werden. Hilfen waren notwendig, da bei

vielen Migrantinnen und Migranten oftmals noch der Überblick über die deutschen institutionellen Strukturen fehlt.

Neben der Unterstützung bei beruflichen Belangen wurde die Koordinierungsstelle initiativ, um bei privaten Problemen, wie z.B. bei Verschuldung, zwischenmenschlichen Konflikten, bei der Suche nach ehrenamtlichen Betreuungspersonen oder bei der Suche nach außerschulischen Deutschlernangeboten Hilfestellungen zu geben. In vielen Fällen konnte die Koordinierungsstelle durch Vermittlung an die entsprechenden Institutionen oder Personen weiterhelfen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es in Wedel einen guten Versorgungsgrad für die Belange der in Wedel lebenden Migrantinnen und Migranten gibt.

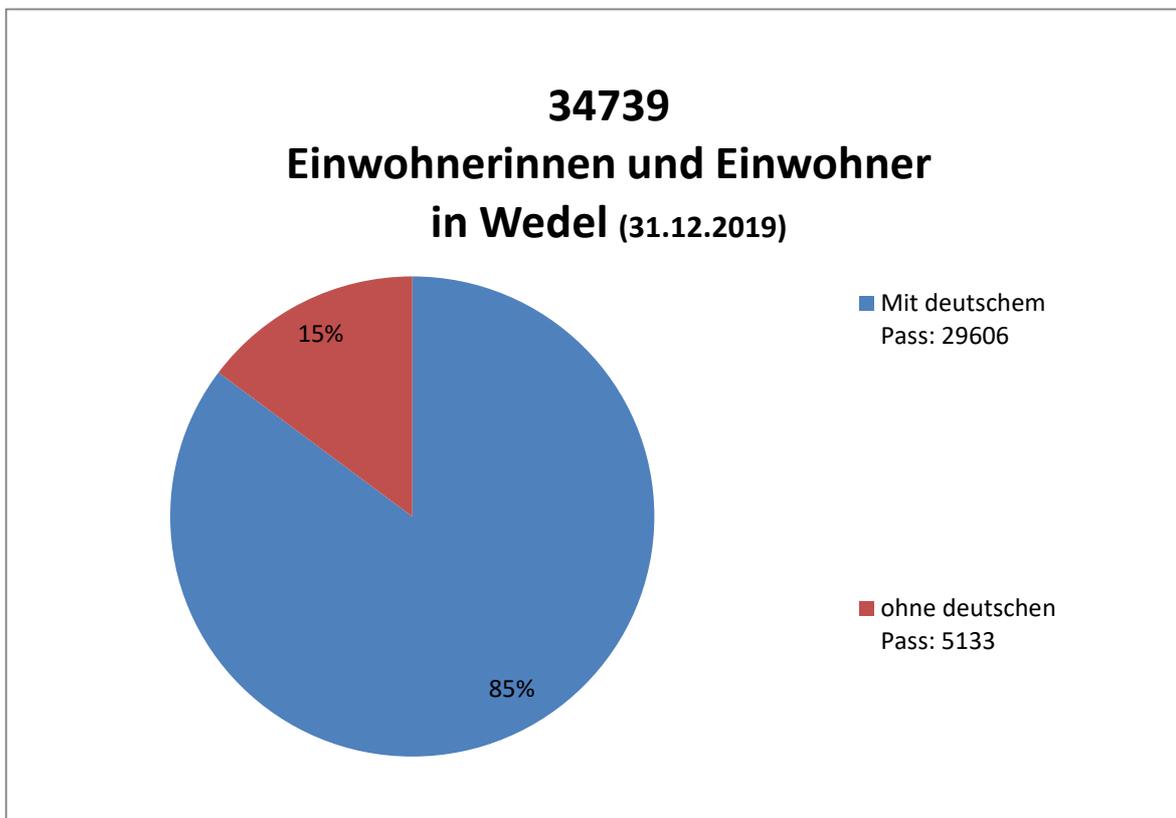
Allerdings ist es weiterhin schwer, eine bezahlbare, angemessene Wohnung zu finden. Daran hat sich leider auch im Berichtszeitraum nichts geändert. Trotzdem fühlen sich die Neuankömmlinge in Wedel wohl und möchten nicht von hier weg.

# Zahlen und Statistiken

---

## *Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung Wedels*

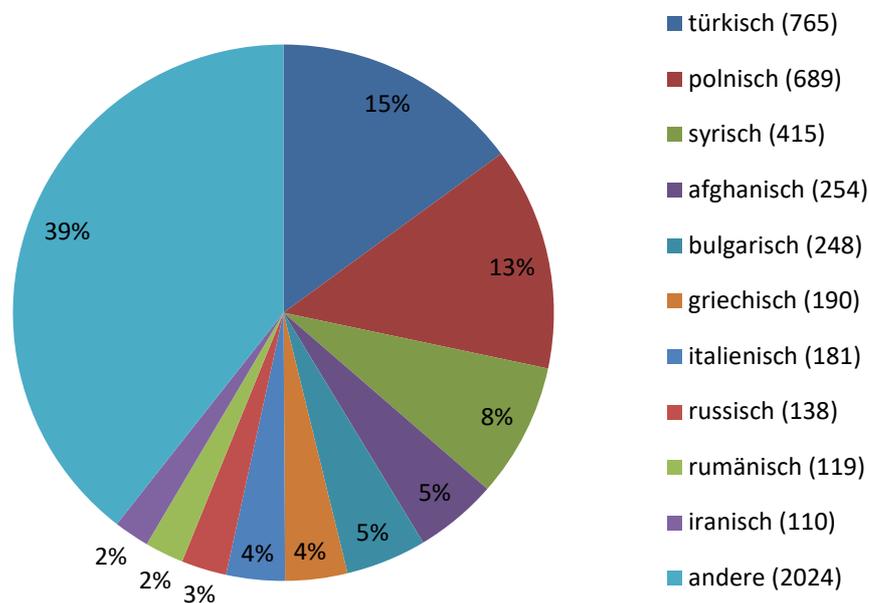
Zum 31.12.2019 lebten in Wedel 34.739 Menschen aus insgesamt 117 Ländern. 29.606 Personen hatten einen deutschen Pass, 5.133 Personen besaßen eine andere Nationalität. Seitdem die Koordinierungsstelle diese Zahlen auswertet (31.12.2011), ist die Anzahl der Wedeler Bürgerinnen und Bürger ohne deutschen Pass von 3056 (8,7 %) auf 5133, etwa 15 %, gestiegen, während die Gesamtbewohnerzahl relativ stabil bei rd. 35.000 geblieben ist.



Quelle: EMA, Stadt Wedel

Die stärkste ausländische Gruppe ist nach wie vor die türkische (765), gefolgt von der polnischen (689). Auf Platz drei und vier liegen seit 2015 die syrische (415) und die afghanische (254) Community.

## Die zehn meistvertretenen Nationalitäten in Wedel



Quelle: EMA, Stadt Wedel

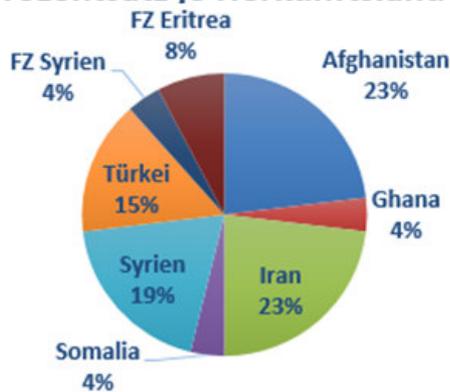
Interessant ist die Entwicklung der Zahl der Menschen aus Großbritannien sein. Diese hat sich seit 2014 mehr als halbiert (von 61 auf nunmehr 30). Zurückzuführen ist dies sicher auf die verstärkte Einbürgerung aufgrund des Brexits.

40 % aller in Wedel lebenden Ausländer besitzen einen EU-Pass (1.944 Personen).

### *Entwicklung der Flüchtlingszahlen*

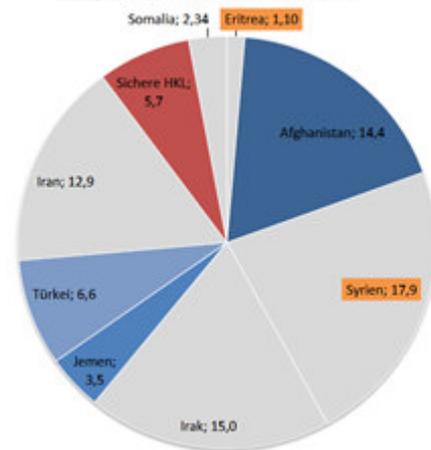
Die Anzahl der Wedel zugewiesenen Flüchtlinge ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte gesunken (2018: 57 / 2019: 26). Bei den zugewiesenen Personen handelte es sich um 11 Frauen, 10 Männer und 5 Kinder davon 4 Mädchen und 1 Junge unter 18 Jahren.

### Prozentsatz je Herkunftsland



Quelle: Wedel, Diakonieverein Migration/ Wedel

### Asylsuchende im Jahr 2019



Quelle: Schleswig-Holstein, Landesregierung SH-H

Die am stärksten vertretene Nationalität bei den Geflüchteten ist die Gruppe der Afghanen (23%) gefolgt von Iranern (23%). Bemerkenswert ist die Zahl der Geflüchteten aus der Türkei mit 15 % (im Vergleich zu 2018 waren es 2%).

Im Rahmen der Familienzusammenführung kamen drei Personen aus Syrien und Eritrea. Resettlement- Flüchtlinge kamen im Jahr 2019 keine nach Wedel.

Insgesamt leben In Wedel über 650 Geflüchtete (Quelle: Flüchtlingsbetreuer des Diakonievereins Migration).

### *Unterbringung Geflüchteter*

Neben der Erwerbstätigkeit bieten angemessener Wohnraum und gute Nachbarschaft beste Voraussetzungen, sich beheimatet und integriert zu fühlen.

Die Stadt unterstützt weiterhin eine dezentrale Unterbringung vor allem für Familien. Gute Nachbarschaftskontakte können den Integrationsprozess forcieren. Die meisten Flüchtlingsfamilien wohnen in von der Stadt angemieteten Wohnungen. Allerdings sind es oft kleine Wohnungen, in denen Familien mit mehreren Kindern leben, was nach Einschätzung der ehren- und hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuer oft zu Konflikten führt.

Im Dezember 2019 wohnten 381 Geflüchtete in den städtischen Unterkünften. Mitte 2018 waren es 385 Personen, die sich entweder zu dieser Zeit im Asylverfahren befanden oder Asyl erhalten haben.

Für die Betreuung der Geflüchteten in den Unterkünften und in den angemieteten Wohnungen sind 3 Flüchtlingsbetreuer des Diakonievereins zuständig.

Übersicht Gesamtbelegung der städtischen Unterkünfte Dezember 2019										
Unterkunft	Obdachlose	AussiedlerInnen	Emigranten Flüchtlinge	AsylbewerberInnen	Belegte Plätze	nicht belegbare Plätze	freie Plätze	Plätze gesamt	Bemerkungen	
Unterkunft 1	13	0	0	5	18	0	12	30		
Unterkunft 2	3	0	0	19	22	0	1	23		
Unterkunft 3	3	0	0	13	16	0	4	20		
Unterkunft 4	15	0	0	1	16	0	1	17		
Angemietete Whg.	68	12	0	242	322	0	30	347		
Unterkunft 5	23	4	0	22	45	0	5	45		
Unterkunft 6	15	0	0	0	15	1	2	16		
Unterkunft 7	0	0	0	4	4	1	0	5		
Unterkunft 8	0	0	0	7	7	1	0	8		
Unterkunft 9	22	0	0	27	49	0	0	49		
Unterkunft 10	13	0	0	1	14	0	6	20		
Unterkunft 11	11	0	0	4	15	0	1	17		
Unterkunft 12	5	0	0	17	22	0	23	45		
Unterkunft 13	16	0	0	0	16	0	16	32		
Unterkunft 14	19	0	0	12	31	6	-1	35		
Unterkunft 15	20	0	0	1	21	13	2	29		
Unterkunft 16	0	0	0	6	6	4	4	10		
<b>Gesamt</b>	<b>246</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>381</b>	<b>639</b>	<b>26</b>	<b>106</b>	<b>748</b>	<b>14,17%</b>	<b>Freie Plätze</b>

Quelle: Fachstelle Wohnen, Fachdienst Soziales der Stadt Wedel

## Integrationsarbeit

### *Handlungsfeld: Sprache, Bildung und Erziehung*

Gute Deutschkenntnisse sind von grundlegender Bedeutung für den Bildungserfolg in Deutschland. Wedel verfügt über ein gut ausdifferenziertes Angebot zum Erlernen der deutschen Sprache.

Alle Kinder und Jugendliche bis zum Ende des 18. Lebensjahres unterliegen, unabhängig von einem Aufenthaltsstatus, der Schulpflicht gemäß §§ 20 ff. Schulgesetz von Schleswig-Holstein.

Für Kinder und Jugendliche ohne oder mit wenig Deutschkenntnissen wurden sogenannte DaZ-Klassen eingerichtet mit dem Ziel, zunächst Deutschkenntnisse zu erwerben, um anschließend in die Regelklassen wechseln zu können.

Ein Steuerungszentrum an der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule sorgte für eine zahlenmäßig ausgeglichene Verteilung der Schüler/innen auf die Wedeler Schulen.

Im ersten Halbjahr 2019 besuchten 19 SchülerInnen die EBG, im zweiten Halbjahr waren es 16 SchülerInnen. Sie kamen aus Syrien, Italien, der Türkei, aus Bulgarien, Ghana, Albanien, Rumänien, dem Iran, Polen, Dänemark und Tschetschenien.

Die DaZ-Klasse der Gebrüder-Humboldt-Schule besuchten im ersten Halbjahr 19 SchülerInnen. Aufgrund sinkender Schülerzahlen, wurden im zweiten Halbjahr alle DaZ-SchülerInnen gleich in die Regelklassen integriert. Hier kamen die SchülerInnen aus Polen, Syrien, Serbien, Kroatien, Togo, Afghanistan, Kasachstan, Italien, der Türkei, aus Bulgarien, Rumänien, Tschetschenien, Nordmazedonien und dem Jemen.

Die DaZ-SchülerInnen sind weiterhin von den schulischen Ganztagsangeboten ausgeschlossen.

Allerdings gab es im Berichtszeitraum weiterhin die Unterstützung der Migrationshausaufgabenhilfe an der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule. Auch der Türkische Elternbund Wedel unterstützte Kinder und Jugendliche durch eine Hausaufgabenhilfe, die regelmäßig sonntags von 13 – 15 Uhr im Stadtteilzentrum Mittendrin angeboten wird.

Die Berufsschule Pinneberg besuchten zum Schuljahresbeginn 22 SchülerInnen aus Wedel mit DaZ-Bedarf. Davon hatten 6 Schüler/innen Sprachniveaustufe A0, 7 SchülerInnen Niveaustufe A1 und 9 Schüler/innen Niveaustufe A2. Fortgeschrittene SchülerInnen mit der Sprachniveaustufe B1 können in Ausbildungsvorbereitungsklassen wechseln mit der Möglichkeit, den ESA (Erster allgemeinbildender Schulabschluss) zu erwerben.

In Kooperation mit dem Schulamt des Kreises Pinneberg führte die Volkshochschule für Vorschulkinder der Kita Hafenstraße und Feldstraße sogenannte Sprint-Kurse durch. Kinder mit Sprachförderbedarf werden hierbei intensiv mit 5 Stunden pro Woche auf die Grundschule vorbereitet.

Das Integrationskonzept berücksichtigt die Unterstützung beim Erlernen der Herkunftssprache. Dem wurde im Berichtszeitraum durch ein Angebot der Volkshochschule „Persisch für Kinder“ Rechnung getragen. Ein Arabischkurs, organisiert vom Arabischen Verein für Bildung und Kultur Wedel e.V., hat sich 2019 weiter etabliert.

Für Erwachsene gibt es von der Volkshochschule ein gut ausdifferenziertes Angebot an Deutschsprachkursen. Nach wie vor sind diese Kurse geprägt von den Kursen, die im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt werden. Hinzu kommen seit 2017 die Berufssprachkurse: Insgesamt fanden im Berichtszeitraum 5 Berufssprachkurse mit je bis zu 500 Unterrichtsstunden statt. Neu war in diesem Bereich die Niveaustufe B1. Die Berufssprachkurse etablierten sich immer mehr als Standbein der Sprachförderung des Bundes.

<b>Übersicht über die Deutschkurse (Deutsch als Zweitsprache)</b>			
<b>an der Volkshochschule Wedel</b>			
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Integrationskursmodule (BAMF)	79	70	<b>51</b>
Berufssprachkurse (DeuföV)	2	5	<b>5</b>
Standardkurse	37	34	<b>30</b>
<b>Deutschkurse insg.</b>	<b>118</b>	<b>109</b>	<b>86</b>
Anmeldungen für Integrationskursmodule	1427	1072	<b>717</b>
Anmeldungen Berufssprachkurse	44	57	<b>67</b>
Anmeldungen in Standardkursen	455	306	<b>281</b>
<b>Anmeldungen insg.</b>	<b>1926</b>	<b>1435</b>	<b>1065</b>

Quelle: Jahresbericht 2019 - VHS Wedel

Neben den Sprachkursen der VHS fanden viele unterstützende Sprachfördermaßnahmen, durchgeführt von ehrenamtliche tätigen Personen und Organisationen, statt.

Zu den ehrenamtlichen Initiativen gehört das gemeinsame Projekt **„Sprachpartnerschaften“** der Caritas Migrationsberatung des Diakonievereins Migration



und der Koordinierungsstelle. 2019 gab es zwei Treffen für SprachpartnerInnen und Interessierte. Gemeinsamer Austausch und „gematchte“ Paare waren das Ergebnis des Zusammenkommens. 2019 gab es mehr als 25 Sprachpartner und es haben sich 9 Paare gebildet. Der Bedarf ist nach wie vor groß. Viele Sprachpartnerschaften existieren seit vielen Jahren. Durch diese Kontakte werden Freundschaften geschlossen und Wurzeln in Wedel geschlagen.

Seit vielen Jahren bietet Herr von Nobbe ehrenamtlich einen Gesprächskreis für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürgern in der Volkshochschule an. Dieser findet immer am freitags von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr, statt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Ebenfalls ist bei Arabisch sprechenden Mitbürgern und Mitbürgerinnen der seit 2016 von Herrn Amer ehrenamtlich durchgeführte Deutschunterricht an der Volkshochschule beliebt. Herr Amer erklärt grammatische Strukturen aber auch Umgangsformen, Sitten und Gebräuche in Deutschland. Als arabischsprechender Muttersprachler ist er auch ein wichtiger Multiplikator für Projekte und Informationen in die arabische Community.

Seit 2015 existiert der Sprachtreff von Frau Klein. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen unterstützen Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Vorbereitung auf Sprachprüfungen.

Zusätzlich bietet die VHS, wenn es die Belegung erlaubt, Räume für ehrenamtlichen Einzelunterricht an. Neben Deutsch findet auch ehrenamtliche Nachhilfe in Englisch und Biologie statt.

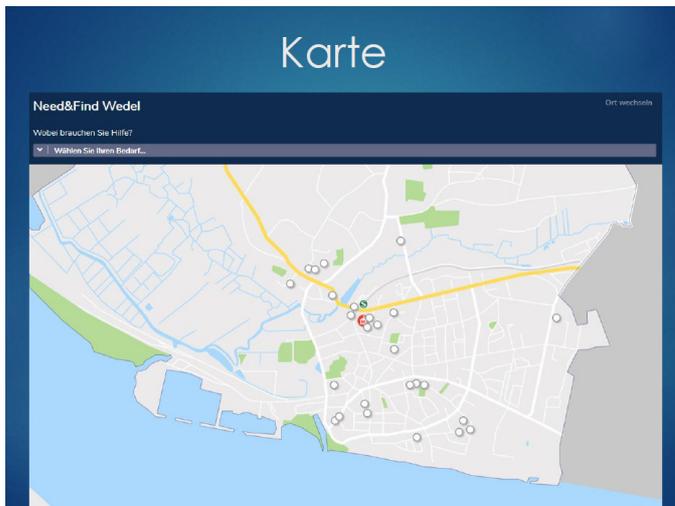
### *Handlungsfeld: Arbeit, Wirtschaft und Beruf*

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration weist zu Recht auf die Bedeutung von Arbeit für die Zugehörigkeit zur Gesellschaft hin. Arbeit hat einen Wert für die eigene Identität. Umso positiver ist daher zu bewerten, dass die gute wirtschaftliche Lage im Jahre 2019 einen guten Arbeitsmarkt für Arbeitssuchende ergab.

Die Koordinierungsstelle war auch im Berichtszeitraum Teil mehrerer Netzwerke. Ein regelmäßiges Treffen mit dem Jobcenter Wedel, den Migrationsberatungsstellen und der Programmbereichsleitung Deutsch als Zweitsprache der VHS kam im Berichtszeitraum hinzu. Absprachen zu einem gemeinsamen Vorgehen, Vermittlung von Informationen und die Verschaffung eines Überblicks über die aktuelle Situation standen bei diesen Austauschtreffen im Vordergrund.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Arbeitsmarktintegration“ tauschten sich auf Kreisebene Vertreter der Arbeitsagentur, der Handwerkskammer und verschiedener Bildungsträger aus. Weiterhin wurden verschiedene Projekte wie z.B. zur interkulturellen Öffnung des Diakonischen Werkes HH West/ Südholstein, VERA (Mentorenprogramm für Azubis), Bildungslotsen und DISSkriminierung, ein Musikprojekt gegen Rassismus, initiiert. Weiterhin nahm die Koordinierungsstelle Integration regelmäßig an Netzwerktreffen für Integrationskoordinatoren und Netzwerktreffen für Ehrenamtskoordinatoren des Kreises Pinneberg teil.

Die Need & Find Digitalkarte wurde dem Sozialausschuss am 04.02.2020 bereits vorgestellt. Das Ziel der Karte ist es, niedrigschwellig die Stellen zu finden, die insbesondere



Neuzugewanderte bei der Integration in die Arbeitswelt unterstützen können. Berücksichtigt werden dabei u.a. integrative Hürden wie psychische Belastungen, Aufenthaltsstatus, Schulden, Erziehungsprobleme usw. Die Karte basiert auf der Arbeit eines breiten Netzwerks aus verschiedenen

Organisationen, Vereinen, ehrenamtlichen Helfern, Institutionen, Schulsozialbegleitern, Schulen, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, Willkommenslotsen der Handwerkskammer sowie DaZ- Koordinatoren, etc.

## Handlungsfeld: Gesundheit und Pflege

Ende Juli 2019 fand in den Räumlichkeiten der VHS eine regelmäßig stattfindende „mobile Sprechstunde“ im Rahmen eines Modellprojektes zur aufsuchenden kinder- und jugendpsychiatrischen Erstversorgung von jungen

Sprechstunde  
für Kinder, Jugendliche  
und Familien  
mit Fluchterfahrungen

عيادة طبية للأطفال، والشباب والأسر  
الذين عاشوا تجربة الهرب

وقت ملاقات برای کودکان/ جوانان و  
خانواده های که مجبور به خروج از  
کشور خود شده و فرار را تجربه کردند

- Wedel -  
Anmeldung: 04121-79-8 762

Ort:  
VHS Wedel  
ABC-Straße 3,  
22880 Wedel

jugendpsychiatrischen Erstversorgung von jungen Menschen mit Fluchterfahrung statt. Krieg, Flucht oder Vertreibung zu erleben, die Heimat zu verlieren, bedeutet besonders für Kinder und Jugendliche eine enorme psychische Belastung. Häufig reagieren sie darauf mit Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Ängsten oder depressiven Symptomen. In vielen Fällen kann eine stationäre Behandlung solcher Störungen durch eine ambulante kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung vermieden werden. (Quelle: Regio - Klinikum Elmshorn)

Das Projekt wurde von psychiatrisch und traumapсихologisch ausgebildeten Fachkräften der regional zuständigen Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführt. So waren die ambulante Erstversorgung und ein ggf. notwendiger Übergang in eine stationäre

oder teilstationäre Behandlung gewährleistet. Das Projekt war bis Ende 2019 befristet und konnte aus finanziellen Gründen nicht mehr weitergeführt werden.

Im Berichtszeitraum fand auch wieder ein mehrsprachiger Gesundheitstag (erneut in Kooperation mit MIMI- Gesundheitsprojekt Hamburg) in der VHS statt. Das Gesundheitsamt Pinneberg hat für die Vorschuluntersuchungen geworben. Eine der Krankenkassen bot eine Back Check- Rückengesundheit- Messung und Beratung. Zusätzlich wurden Techniken zum Stressabbau vermittelt. Die Informationen wurden, Dank der Sprachmittler, auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Polnisch präsentiert.



## Ehrenamt

Die ehrenamtliche Unterstützung in Wedel hat auch im Berichtszeitraum dazu beigetragen, dass viele Migrant/innen individuelle Hilfe erhalten haben. Ehrenamtliches Engagement zu erhalten, auszubauen und zu koordinieren ist als Ziel im Integrationskonzept definiert.

Die Koordinierungsstelle Integration hat durch verschiedene Maßnahmen dazu beigetragen, dass es nach wie vor eine große Bereitschaft in Wedel gibt, Menschen mit Fluchterfahrung zu unterstützen. Zu nennen sind u.a. regelmäßige Kommunikation, Ehrenamtstreffen, Fortbildungsangebote und ein offenes Ohr für die Belange der Ehrenamtlichen. Bei den Ehrenamtstreffen wurden Themen wie Traumata (Input vom Kinderschutzbund Wedel), IQ-Maßnahme für Geflüchtete, Unterbringung sowie Schwierigkeiten mit der Orientierung in der Arbeitswelt besprochen. Die entsprechenden Fachleute wurden jeweils dazu eingeladen. Die Treffen finden jeden 2. Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte des DRK statt.

Der Kreis Pinneberg hat in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration in der VHS Wedel erneut einen Zertifikatskurs für die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer durchgeführt. Folgende Themen wurden besprochen: Familiennachzug, gelebte Vielfalt und Zivilcourage.



## Weitere integrationsunterstützende Aktivitäten

---

**Netzwerkarbeit** der Koordinierungsstelle Integration mit Partnern vor Ort und auf Kreisebene hilft bei der Entwicklung passgenauer Angebote. Als Schnittstelle der Verwaltung, der MSOs (Migrantenselbstorganisationen), der Beratungsstellen und aller Institutionen, die die Integration unterstützen, nutzt die Stelle effizient die vorhandenen Ressourcen, um die MigrantInnen mit passgenauen Angeboten zu versorgen. Die Netzwerkarbeit unterstützt eine zuverlässige Informationsvermittlung für aktuelle Hilfestellungsangebote.

Durch Projekte und Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen wird versucht Zielgruppen zu erreichen, die Unterstützung brauchen oder als MultiplikatorInnen fungieren könnten.

Regelmäßige Arbeitstreffen mit der Leitung des Fachdienstes Soziales, der hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuer und der Vertreter der Koordinierungsstelle Integration gewährleisten einen guten Informationsaustausch und tragen zur schnellen Lösungsfindung bei aufkommenden Problemen bei.

Die Koordinierungsstelle Integration ist seit Ende 2019 Mitglied im Wedeler **Frauennetzwerk**. Seit Anfang 2019 besteht auch eine Zusammenarbeit mit dem Wedeler

**Freiwilligenforum**, um Maßnahmen zur Gewinnung neuer Ehrenamtlichen zu entwickeln. Auch die persönliche Beratung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Wedel verfügt über ein breites **Angebot für MigrantInnen**. Von Sport- über Sprachangebote, dem Willkommenscafé bis zu ehrenamtlichen Initiativen, finden die Neubürger Unterstützung im Alltag und in der Freizeit.

Die Integrationsstelle lädt regelmäßig zu den „**AK Integration**“-Treffen ein. Es ist ein offener Gesprächskreis und dient der Meinungsfindung und Meinungsäußerung in Fragen der Integration. Es gibt ihn seit Januar 2012 und alle, die konkret etwas für die Integration tun wollen sind zur Beteiligung aufgerufen.

Die Treffen des „AK Integration“ finden grundsätzlich am zweiten Montag eines Monats von 19 - 21 Uhr in der Volkshochschule statt. Sie werden in deutscher Sprache geführt und sind öffentlich.

Im Berichtszeitraum waren u.a. folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Integrationskonzept 2018 – 2022
- Vernissage der Fotoausstellung: „We work!“ von Mohamad Alzabadi
- Melanie Runge von der Diakonie Rantzau – Münsterdorf informierte über ihre Arbeit in der Rückkehr- und Perspektivberatung
- Das relevante Thema „Häusliche Gewalt“ erläuterte Astrid Otto vom Wedeler Frauenhaus
- Schukrija und Faroug Lalee (ein deutsches Ehepaar mit afghanischem Migrationshintergrund) gaben Antworten auf die Frage: „Wie kann Integration gelingen?“
- Frau Iris Kempa – Konersmann (DaZ – Koordinatorin der Ernst – Barlach – Gemeinschaftsschule) schilderte praxisnah die Situation von Schüler/Innen und Lehrkräften im DaZ – Unterricht
- Frau Friederike Trenkner stellte die Initiative „Wedel im Wandel“ (Gesund leben – Klima schützen) vor.

Folgende Projekte konnten aus dem Rotary / Lions Fonds durchgeführt werden:

- „Vermittlung des Rollenverständnisses von Männern und Frauen“  
(sexualpräventive Orientierung in den DaZ – Klassen der EBG)
- „Region erkunden – Sprache erleben“ - VHS – Projekt in den Sommerferien
- „Heimat“ - Kochprojekt in der „Villa“ für Geflüchtete / NeubürgerInnen
- Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen für ein Fußball-Trainingslager des SC Cosmos
- Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen für ein Basketballturnier des SC Rist Wedel
- Daz – Klassen Besuch im Theater Wedel (Weihnachtsmärchen: „Gans du hast mein Herz gestohlen“)
- Maßnahmen zur Leseverbesserung in den DaZ – Klassen

Im Berichtszeitraum wurden an der VHS Wedel drei **Einbürgerungstests** mit insgesamt 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt:

Dieser Test, der Kenntnisse über deutsche Geschichte, Politik, Kultur und das Leben in Deutschland prüft, ist eine von mehreren Bedingungen, die erfüllt werden müssen, wenn man die deutsche Staatsbürgerschaft erlangen möchte. Die Volkshochschulen Elmshorn, Pinneberg und Wedel organisieren reihum monatlich den „Einbürgerungstest“ oder auch: „Leben in Deutschland“. Die Ausländerbehörde verlangt zunehmend bei Erteilung einer unbefristeten Aufenthaltsgenehmigung die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte, deutscher Politik und deutscher Kultur, d.h. der Einbürgerungstest ist nicht nur zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft abzulegen.

Entwicklung der Einbürgerungstests in Wedel	Entwicklung der Einbürgerungen im Kreis Pinneberg
2016 – 39	2016 – 538
2017 – 88	2017 – 468
2018 – 69	2018 – 425
2019 – 58	2019 – 592

Quelle: Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel und Einbürgerungsbehörde des Kreises Pinneberg

Die „**Interkulturellen Wochen**“ ist eine Veranstaltungsreihe, die in verschiedenen Städten in ganz Deutschland durchgeführt wird. In Wedel fand sie im Jahre 2019 zum 12. Mal statt. Zusammen mit der Caritas – Migrationsberatungsstelle hatte die Koordinierungsstelle Integration im Januar 2019 eine Vorbereitungsgruppe initiiert. Aus dieser Gruppe heraus wurde ein mehrwöchiges Programm mit insgesamt fast 40 Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Vom 9. September bis zum 3. Oktober 2019 lautete das Motto über allen Veranstaltungen: „**Zusammen leben, zusammen wachsen**“.

Internationales Buffet, Fufu - Essen, Buntes Dinner – drei Wochen lang wurde in Wedel im September und Oktober gemeinsam gegessen, geredet, gelacht und erlebt. Mit Workshops, Gottesdiensten und vielen Begegnungsmöglichkeiten zeigte das randvolle Programm der Interkulturellen Wochen, dass unsere Stadt bunt ist.



Quelle: Wedel – Schulauer Tageblatt

Viele Wedeler Organisationen, Einrichtungen und Vereine bieten unterschiedliche integrative Angebote:

Stadtteilzentrum „mittendrin“, die Villa, Kinder und Jugendzentrum (KIJUJ), Türkischer Elternbund Wedel (TEBW), die Stadtbücherei Wedel, Familienbildung Wedel, AWO, Caritas Migrationsberatung, Diakonieverein Migration, SC Cosmos Wedel, SC Rist Wedel, TSV Wedel, Kirche am Roland / Immanuelkirche, Willkommenscafé (Freie Evangelische Gemeinde), die KITAs und Schulen, Ehrenamt Wedel, Friedenswerkstatt,

Die Koordinierungsstelle Integration war auch 2019 bei der 27. Auflage des **Sozialmarktes** Wedel vertreten. Mit rd. 60 weiteren Organisationen hat sie ihre Angebote auf dem Wedeler Rathausplatz präsentiert.

Die **Fotoausstellung** in der VHS von Mohamad Alzabadi, Wedeler mit Fluchthintergrund, thematisierte Geflüchtete, die in der kurzen Zeit in Deutschland einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle gefunden haben. Der talentierte Fotograf erarbeitete sich einen Namen nicht nur in Wedel. Das „schnelle“ Ankommen in Deutschland, wie er selbst sagt, wäre ohne die Unterstützung von deutschen Helfern nicht möglich gewesen. Dafür ist er dankbar.



**„We work“**

Geflüchtete in der Berufswelt

INTERKULTURELLE  
WOCHE 2018

**Ausstellungseröffnung**  
**11.02.2019 - 18 Uhr**

von Mohammad Alzabadi & Sandra Lüpping  
in der **VHS Wedel** (ABC Straße 3, Wedel )



Die Koordinierungsstelle Integration veröffentlicht seit 2017 in Kooperation mit dem Diakonieverein Migration einen Newsletter in der Flüchtlingshilfe. 2019 waren es insgesamt 2 Newsletter. Alle Newsletter können auf der

Homepage der Koordinierungsstelle Integration-  
<https://www.wedel.de/leben-in-wedel/soziales-gesundheit/fluechtlinge-integration.html>



eingesehen werden. Zusätzlich findet man auf der Seite einen Überblick über alle wichtigen Anlaufstellen für MigrantInnen, Informationen für Ehrenamtliche und vieles mehr.

## Finanzen

Die für den Integrationsbereich im Haushaltsjahr 2019 eingeplanten Mittel in Höhe von 15.000 Euro wurden u.a. für folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Ausbau von Maßnahmen zur Entwicklung der Sprachkompetenz (Handlungsfeld 2.3.1 Integrationskonzept). Um den Teilnehmenden das Erreichen eines Abschlusses zu ermöglichen, konnten Deutschkurse mit verminderter Teilnehmerzahl weitergeführt werden.
- Unterstützung beim Erlernen der Herkunftssprache wie Persisch für Kinder (HF 2.3.3)
- Plakate und Flyer zur Unterstützung der interkulturellen Wochen (HF 2.2.2)
- Durchführung des Gesundheitstages (Handlungsfeld 2.6)
- Maßnahmen zur Erhaltung und Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements (HF3)

